

Zeitschrift: Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie

Herausgeber: Schweizerischer Verband staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker

Band: - (1955)

Heft: 140

Rubrik: Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tert und dank ihrer Elastizität sofort wieder zusammenzieht. Die Pulswelle läuft bis in die kleinsten Verzweigungen den Arterien entlang, quasi als kleines laufendes Blutreservoir und laufendes kleines Pumpwerk. Durch die Pulswelle, speziell durch die Gefäßkontraktion, erhält die Blutströmung immer wieder eine kleine Beschleunigung. Wir können diese sehr wichtige arterielle Gefäßfunktion unterstützen, wenn wir im richtigen Moment komprimieren, nämlich gerade dann, wenn das Gefäß erweitert ist und im Begriffe steht, sich wieder zusammenzuziehen. Das Blut erhält eine Beschleunigung nach peripherwärts, es kann nicht herzwärts zurückfliessen, weil der Druck dort zu hoch ist.

Wie können wir nun eine pulsharmonische Behandlung durchführen? Da die Pulswelle von der Herzaktion ausgelöst wird, müssen wir unsere künstliche Pumpe ebenfalls durch das Herz steuern. Wir benutzen dazu den elektrischen Herzaktionsstrom, wie er ja im Elektrokardiogramm sichtbar gemacht wird, verstärken ihn mit Elektroröhren und betätigen damit ein Ventil an einem Luftdruckkessel,

aus dem die Luft gerade im richtigen Moment in die Behandlungsmanchette einströmen kann.

Dank der Entwicklung der Elektrotechnik sind wir heute in der Lage, eine herzugesteuerte und pulsharmonische gezielte Kreislaufbehandlung durchzuführen. Das Schema der Apparatur möge Ihnen die technische Seite weiter erläutern.

Abb. Beim Synkardon wird nur eine Manchette betätigt, beim Vasostrom können 2 Manchetten hintereinander betrieben werden, womit man in vielen Fällen rascher zum Ziele kommt. Das Vasotron enthält einen Kathodenstrahloszillographen, in welchem man jeden Puls sehen und auf optischem Wege eine absolut genaue pulsharmonische Behandlung einstellen kann. Dass man die Pulse selbst sehen kann, ist natürlich auch vom rein diagnostischen Standpunkt aus sehr wertvoll. Einige Beispiele mögen Ihnen erläutern, was man auf dem Leuchtschirm der Kathodenstrahlröhre etwa zu sehen bekommt, und wie man auf optischem Wege die Behandlung pulsharmonisch gestalten kann.

Damit möchte ich meine Ausführungen schliessen und Ihnen die Apparatur nun im Betriebe vorführen.

Aus den Sektionen

SEKTION ZÜRICH

Repetitions-Abende

1. März bis 22. März (jeden Dienstag 20.00 Uhr).
«Aus der Praxis — für die Praxis»

Referate und Demonstrationen von Berufskollegen Mitglieder sämtlicher Sektionen sind zu diesen Diskussionsabenden willkommen. — (Genaueres Programm wurde allen Mitgliedern zugestellt).

Zur Mitgliedschaft haben sich angemeldet und wurden an der Generalversammlung aufgenommen:
Frl. Margrit Eggenberger, Zollikerstr. 15, Zürich 8
Frl. Dora Frymann, Drusbergstr. 118, Zürich 7
Herrn Kurt Dossenbach, Forchstr. 136, Zürich 7
Frl. Lilly Oesterberg, Zeltweg 64, Zürich 8
Herrn Josef Schmid, Spitalstr. 29, Luzern.

Zur Aufnahme angemeldet: Frl. Lilly Oesterberg, Zeltweg 64, Zürich.

SEKTION NORDWESTSCHWEIZ

Zur Mitgliedschaft hat sich angemeldet:
Frl. Ruth Koerber, Baselstr. 55, Riehen (Basel).

SEKTION FRIBOURG

Zur Mitgliedschaft haben sich angemeldet und wurden aufgenommen:

Les candidats dont les noms suivant ont été élus membres de notre section:

Mme. Germaine Ducommun-David

Olives 2, La Chaux-de-Fonds

Mme. Eliane Ducommun-Villeneuve,

134 Av. Léopold Robert, La Chaux-de-Fonds.

SEKTION BERN

Ende November 1954 fand unter guter Beteiligung eine Sektionsversammlung, gefolgt von einem Vortrag mit Demonstration über das richtige Atmen, statt. Der Referent, P. E. Guckenberger verstand mit seinen interessanten Ausführungen seine ca. 50 Zuhörer zu fesseln und bewies uns die vorzügliche und gründliche Methode Prof. Diarala's Herrn Guckenberger, der sich uns für diesen Vortrag in selbstloser Weise zur Verfügung stellte, danken wir nochmals recht herzlich.

Vorgängig des Vortrages hatte der Vorstand das Vergnügen, der Versammlung die Neuaufnahmen



Frühlingserwachen

von Frl. Maya Thut, Lehrerin an der Insschule für Massage und Heilgymnastik, Schwester Elisabeth Grütter, Masseuse und Heilgymnastin, sowie Frl. Lilly Marbach, Masseuse und Heilgymnastin im Tiefenauspital, zur Bestätigung vorzuschlagen. Einstimmig wurde der Aufnahme zugestimmt und der Vorsitzende gab der Genugtuung darüber Ausdruck, sind doch mit diesem Zuwachs drei der prominentesten und anerkannten Berufsleute von Bern in dem Schosse des Berufsverbandes vereinigt.

Weiter wurden als neue Mitglieder freudig begrüßt: Frau Renate Barth-Ninck, Bolligen, Herr Walter Meier, Bern, und Frl. Marie Künzler, Uebertritt von Genf). Vom Tessin kommt durch Wohnungswechsel nach Thun, zu unserer Sektion, das Freimitglied Frau Nyffenegger-Lerf — welche ebenfalls herzlich willkommen geheissen wurde.

Am 30. 1. 1955 fand nun die Hauptversammlung statt. Die statutarischen Traktanden wurden reibungslos erledigt. Als neues Mitglied wurde bestätigt: Herr Rudolf Frey (Uebertritt von St. Gallen). —

Zum Anlass des 25-jährigen Vorstandsjubiläums ehrte die Versammlung Kollege Walter Kunz aus Biel, der ununterbrochen 25 Jahre dem Sektionsvorstand angehört. Als kleines Dankeszeichen wurde ihm ein Zinnkrüglein überreicht und die Versammlung beschloss spontan dieses um das Wohl des Schweiz. Masseurverbandes verdiente Mitglied der Delegiertenversammlung zur Wahl als Ehrenmitglied, vorzuschlagen.

Nach dem gemeinsam eingenommenen Mittagessen hielt uns Kollegin Frl. Marie Künzler den 2. Vortrag und Demonstration über die «Dr. Kabatsche» Heilgymnastik. Wir danken auch an dieser Stelle Frl. Künzler für ihre lehrreichen und interessanten Ausführungen.

R. H.

SEKTION VAUDOISE

Nouvelle membre: Manuel Claud, Clochetons 17, Lausanne;

Ruberti Alexander, Druey 15, Lausanne;

Caldera René, Ch. de Chandieu 28, Lausanne.

<i>Voranzeige:</i>	<i>Vortragsserie über die Erkrankungen der Stützsubstanz</i>
<i>Referent:</i>	Herr Prof. Dr. B. Walther, Direktor des Pathologischen Institutes der Universität Bern.
<i>Ort:</i>	Hörsaal des Patholog. Institutes, Freiburgstrasse 30, Bern
<i>Zeit:</i>	Die Vorträge mit Demonstration am Präparat finden statt jeweils am 8., 10., 15. und 17. März 1955, um 20.15 Uhr.
<i>Anmeldung:</i>	1. Abend: Anatomie der Stützsubstanz. 2. Abend: Degenerative Veränderungen 3. Abend: Rheumatische Erkrankungen der Stützsubstanz. 4. Abend: Durchblutungsstörungen in der Stützsubstanz und Muskulatur
<i>Programm:</i>	Wir laden alle Mitglieder herzlich ein an diesen Vorträgen teilzunehmen und ersuchen um Anmeldung bis 1. März bei Herrn Walter Widmer, Gurtengasse 4, Bern, Tel. (031) 22038 der Ihnen die Vortragskarte zustellen wird. Kostenbeitrag Fr. 20.— für alle Vorträge.

Sektion Bern: Der Vorstand.

Briefkasten

M. R. Frage: (*Bindegewebssmassage*) beim Scheuermann-Syndrom erfordern bis 20 Sitzungen (3 x wöchentlich) und Quarzbestrahlung 1 x wöchentlich. Rezidive sind nicht ausgeschlossen.

Milde Teilheissluft kombiniert mit Unterwasser-Strahlmassage ergibt meines Erachtens dauerhaftere Resultate.

O. B. Frage: *Gummiböden in der Praxis.*

Wir besitzen in 2 Baderäumen und 1 Toilette Gummibelag. Die tägliche Reinigung: Wischen und

feucht aufnehmen mit schwachem Vel-Wasser, 1 x monatlich Flecken entfernen mit Brennsprit; Aufwaschen mit Vel-Wasser lauwarm; Aufwaschen mit reinem Wasser; nach Abtrocknen, Gummilösung (Wernogomm) gut schütteln und sehr sparsam auftragen (Schwammgummi-Strupper). Letzterer mit weichem Leinenlappen umwunden.

Der matte Hartglanz bleibt lange erhalten und nimmt keine Wasserflecken an. Eignet sich auch für Steinfliesen. Auf einen Umstand ist hingegen zu weisen, schwerfällige Personen gleiten mit nassen Füßen wie auf Glatteis.

K. K.

Schweizerische Delegierten-Versammlung

Sonntag, den 20. März 1955, 10.00 Uhr

Hotel de la Gare, Neuengasse 25, B e r n .

Bibliothek der Sektion Zürich

Unserer Bibliothek wurden folgende neue Bücher zugestellt. Wir ermuntern alle Mitglieder, diese Fachbibliothek zu benützen, um auf diesem Wege ihr Wissen zu erweitern und zu befestigen.

THIEFFREY	Die Poliomyelitis
LAMPERT	Ueberwärmung als Heilmittel
BOTTENBERG	Die Blutegelbehandlung
WIEDEMANN	Wenn jemand krank ist in der Familie
NIEDERHOEFFER	Skoliosen und Diskopathien-Behandlung
PROF. SCHEDE	Hygiene des Fusses
KLAPP	Das Klappsche Kriechverfahren
ASCHNER	Behandlung des Gelenkrheumatismus
KOHLRAUSCH	Hockergymnastik
VOSS	Taschenbuch der Anatomie
DROBIL	Gesichts-Gymnastik
FAUST	Aktive Entspannungs-Behandlung
SCHOELER	Die Weihe'schen Druckpunkte
KOHLRAUSCH	Krankengymnastik bei inneren Erkrankungen
LEUBE	Massage reflektorischer Zonen im Bindegewebe
SCHEDE	Die orthopäd. Behandlung der spinalen Kinderlähmung
GILLERT	Galvan. Strom, Faradischer Strom, Esponentialstrom
SCHEDE	Orthopädische Konstruktionen
PROF. WYSS	Festigkeitsuntersuchung und gezielte Extensionsbehandlung der Lendenwirbelsäule unter Berücksichtigung des Bandscheiben-Vorfalles
PEPER	Chiropraktik

Bibliothekar: Koll. Martin Hufenus, Landisstrasse 11, Zürich 50.